

Landeshauptstadt Stuttgart
Der Oberbürgermeister
GZ: OB 2018-06

Stuttgart, 29.05.2013

Stellungnahme zum Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen Ripsam Iris (CDU), Dr. Nopper Klaus (CDU), Mayer Fabian (CDU)
Datum 17.05.2013
Betreff Neue Entwicklungen bei der Villa Elisa?

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Nachdem die „Villa Elisa“ (Bismarckstraße 31) im November 2012 vom Amt für Liegenschaften und Wohnen von dem Träger der Einrichtung (Katholische Kirche) übernommen wurde, haben entsprechende Besichtigungen mit Elternvertretern, Fachämtern und der Unfallkasse stattgefunden.

Ursprünglich waren – ausgehend von der seitherigen Nutzung als Tageseinrichtung für Kinder – Maßnahmen zur Dachabdichtung und im Innenbereich Maler- und Lackiererarbeiten vorgesehen, die, basierend auf dem damaligen Stand der Erkenntnisse, bis zum Februar 2013 umgesetzt werden sollten.

Bei den Besichtigungen haben sich – insbesondere aufgrund der künftigen Nutzung auch für 0 – 3-Jährige – weitere bauliche Anforderungen an die Nutzung des Gebäudes ergeben, wodurch der ursprünglich veranschlagte Zeitrahmen um drei Monate bis Mai 2013 verlängert werden musste.

Gegenüber der ursprünglichen Planung wurden folgende zusätzliche Maßnahmen ausgeführt:

- Drei Räume wurden mit Schallschutzsegeln ausgestattet.
- Es wurden statische Berechnungen vorgenommen, Emissionsbelastungen überprüft und seitens des Gesundheitsamtes eine Trinkwasseranalyse durchgeführt.
- Die vorhandene Küche sollte als Aufbereitungsküche genutzt werden, so dass die Einrichtung mit Essen aus dem Kommissionierzentrum des Jugendamts versorgt werden kann. Diesbezüglich waren kleine Reparaturen und Ausbesserungen in der Küche notwendig. Der vorhandene Speiseaufzug musste überprüft und entspre-

chend den Anforderungen der Unfallkasse gesichert werden.

- Es waren kindersichere Steckdosen und Rauchmelder anzubringen. Einzelne Räume wurden mit Telefonleitungen ergänzt.
- Die Fenster wurden mit Splitterschutz und abschließbaren Fenstergriffen versehen.
- In zwei Räumen wurden die Fußböden ausgetauscht.
- Der Zugang zum zweiten Fluchtweg im DG musste durch eine geeignete Fenstertüre und einen stabilen Treppenlauf gesichert werden. An der Gerüsttreppe wurden Seitenteile und Rampen ergänzt, um den Fluchtweg im Brandfall auch für ganz kleine Kinder sicher zu gestalten.
- Alle Türen im EG wurden mit Einklemmschutz ausgestattet, die Haustür wurde gesichert.
- Der Sanitärbereich wurde in zwei Altersgruppen eingeteilt, wobei vereinzelt neue Leitungen gelegt werden mussten. Ferner mussten Fliesen und Bodenbeläge entsprechend ergänzt sowie Sanitäreinrichtungen montiert und ein Wickeltisch eingebaut werden.
- Die Sprossenabstände an den Treppengeländern waren zu groß (max. 89 mm). Hier mussten im Innen- und Außenbereich geeigneten Platten entlang des Geländers angebracht werden. Ferner wurden an allen Treppen zusätzliche Kinderhandläufe montiert.
- Häufig genutzte Türen werden noch mit einer kleinen Schließanlage ausgestattet.
- Die Außenanlage wurde entsprechend der Altersgruppe angepasst. Für die Lagerung der Spielgeräte und Fahrzeuge wurde eine Gerätehütte aufgestellt, für die Unterbringung der Kinderwagen und Fahrräder wird an der Ostseite der Fassade eine regensichere, niedrige Einhausung mit Türen angefertigt. Vereinzelt wurde der Boden mit Fallschutz ausgelegt.

Der Umzug der Kita von der Bismarckstraße 6 in die Bismarckstraße 31 wurde vom Jugendamt auf den 17. und 18. Juni 2013 festgelegt.

Fritz Kuhn

Verteiler
<Verteiler>